

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Pietro Archiati S. 9

Vier Vorträge, gehalten in Berlin
am 10. November 1908, 12. und 26. Januar 1909
und in Penmaenmawr (Wales) am 28. August 1923

1. Vortrag (10.11.1908)

Was ist Krankheit?

S. 15

- Die materialistische Medizin ist bestimmend geworden. Das Blut kann man nicht äußerlich untersuchen. Die tiefere Ursache einer Krankheit liegt in einem der vier Glieder des Menschen: im Ich, im Astralleib, im Ätherleib oder im physischen Leib *S. 15*
- Chronische und Erbkrankheiten haben ihre Ursache im Blut (im Ich), akute Krankheiten im Nervensystem (im Astralleib). Beim Ich ist für die Heilung die gesamte Lebenslage wichtig, beim Astralleib die Diät *S. 24*
- Krankheiten, die vom Ätherleib ausgehen, äußern sich in den Drüsenorganen, die ein inneres Planetensystem darstellen.

Für ihre Heilung sind spezifische Medikamente aus Pflanzen- und Mineralwelt wichtig. Infektionskrankheiten haben im physischen Körper ihre Ursache S. 30

2. Vortrag (12.1.1909)

Krankheit und Rhythmus

S. 39

- Am Beispiel des Fiebertverlaufs zeigt sich, dass die vier Glieder des Menschen Rhythmen unterliegen, die von den Rhythmen im Kosmos bestimmt werden S. 39
- Der Mensch hat zur Erlangung der Freiheit die kosmischen Rhythmen in seinem Körper verschoben, nicht aber geändert. In seinem Geist hat er sich von der kosmischen Logik oder Vernunft entfernt; er muss sie freiheitlich wieder erringen S. 47

3. Vortrag (26.1.1909)

Krankheit und Karma

S. 57

- Alle Krankheiten sind im individuellen Karma begründet, das sich von Leben zu Leben nach dem Gesetz von Ursache und Wirkung gestaltet S. 57
- Wenn das Karma einen Ausgleich verlangt und der Körper sich dafür als untauglich erweist, wird das entsprechende Organ zerstört und für die zukünftige Aufgabe neu aufgebaut (karmische Krankheit) S. 65

4. Vortrag (28.8.1923)
Krankheit und Therapie

S. 75

- Alle Natursubstanzen und -kräfte ändern sich im Körper des Menschen. Die Naturwissenschaft muss durch eine «Menschenwissenschaft» (Anthroposophie) ergänzt werden. Diese unterscheidet drei verschiedene Prozesse, die, wenn sie sich am unrichtigen Ort abspielen, den Körper krank machen
S. 75
- Albumin- und Antimonkräfte wirken einander entgegengesetzt – wie Aufbauen und Zerstören. Der Quarzprozess unterstützt das Nerven-Sinnessystem, der Phosphor das Stoffwechselsystem. Die Wurzel der Pflanze ist mit dem Kopf des Menschen, das Blatt mit den Brustorganen und die Blüte mit Gliedmaßen und Stoffwechsel verwandt S. 87
- Dreifach ist auch die Anwendung der Heilmittel: durch Einnahme für das Stoffwechselsystem, durch Injektion für das Rhythmische System, durch äußere Anwendung (Bäder, Salben, Massage) für das Nerven-Sinnessystem. Sogenannte Geisteskrankheiten verlangen eine physische Behandlung
S. 103

Faksimiles S. 113

Textvergleiche S. 113

Zu dieser Ausgabe S. 164

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft S. 167

Über Rudolf Steiner S. 168